

## **Leitfaden & Handlungsempfehlungen für SchülerInnen** **– *Loverboy*-Methode –**

### **Was mache ich, wenn ich Betroffene eines *Loverboys* geworden bin?**

1. Mach dir klar: Wenn dein Freund dir gegenüber gewalttätig ist; wenn er dich dazu drängt, mit anderen Männern zu schlafen; wenn er dich von deiner Familie und deinem Freundeskreis fernhalten will oder wenn er dich irgendwie erpresst oder unter Druck setzt; dann meint er es nicht gut mit dir. Ein liebender Partner geht nicht so mit seiner Freundin um. Egal was passiert ist; **du trägst keine Schuld daran**. Er nutzt dich aus. Du musst dich aktiv gegen ihn entscheiden. Aber das musst du nicht allein schaffen.
2. **Vertrau dich jemandem an**. Das können deine Eltern, die Schulsozialarbeit oder eine Lehrkraft sein. Du kannst auch zuerst mit einer/m FreundIn sprechen und ihr geht gemeinsam zu einer erwachsenen Bezugsperson. Es macht nichts, wenn du vorherige Gesprächsangebote von Vertrauenspersonen abgelehnt hast. Du hast jederzeit das Recht und die Möglichkeit, dich umzuentcheiden. Deine Familie und FreundInnen werden das verstehen.
3. Wende dich an eine **Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel** oder an die **Polizei**, wenn du in einer akuten Notsituation bist. Dort werden weitere Schritte besprochen, wie du dich am besten aus deiner Situation befreien kannst. Wenn du das möchtest, kann eine Beratung bei einer Fachberatungsstelle anonym erfolgen. Wenn du dich an die Polizei wendest, solltest du bedenken, dass sie einen Strafverfolgungszwang hat. Das bedeutet, die Polizei muss jedem Hinweis auf eine mögliche Straftat nachgehen.
4. **Beende den Kontakt zum *Loverboy***. Wenn er dir oder deiner Familie droht und versucht dich einzuschüchtern, informiere die Polizei. Es gibt Schutzwohnungen mit einer anonymen Adresse, wo du erstmal sicher unterkommen und zur Ruhe kommen kannst.

### **Was mache ich, wenn ich mir Sorgen um eine Freundin mache?**

1. Frag immer wieder nach wie es ihr geht, und **biete deine Hilfe** an. Wahrscheinlich wirst du oft zurückgewiesen werden, aber es ist ganz wichtig, dass die Betroffene weiß, dass sie sich dir immer anvertrauen kann. Irgendwann ist sie vielleicht zum Gespräch bereit.
2. **Mache ihr auf keinen Fall Vorwürfe**. Sie ist in einer extrem schwierigen Situation und wird von ihrem *Loverboy* massiv unter Druck gesetzt. Sie soll wissen, dass sie sich dir anvertrauen und ehrlich erzählen kann, ohne dafür von dir verurteilt zu werden.
3. Wende dich an eine **Lehrkraft**, die **Schulsozialarbeit** und/ oder an eine **Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel**. Sie können dir professionelle Ratschläge geben, wie du dich in der konkreten Situation verhalten sollst und welche Unterstützungsmöglichkeiten du hast.

